

AUF EINEN BLICK

Fussball: 2. Liga interregional, Gr. 6

Kreuzlingen – SV Schaffhausen	Sa, 16.00
Widnau – Seuzach	Sa, 16.00
Diepoldsau-Schmitter – Rorschach	Sa, 16.00
Wängi – Linth 04	Sa, 16.00
Altstätten – Bazenheid	Sa, 16.00
Töss – Chur 97	Sa, 16.00

Rangliste: 1. Balzers 49 Punkte. 2. SV Schaffhausen 49. 3. Kreuzlingen 45. 4. Widnau 37. 5. Töss 36. 6. Chur 97 36. 7. Bazenheid 34. 8. Linth 04 33. 9. Seuzach 33. 10. Amriswil 27. 11. Diepoldsau 27. 12. Altstätten 25. 13. Rorschach 24. 14. Wängi 12.

2. Liga regional, Gruppe 1

Mels – Schaan	Sa, 17.00
Steinach – Triesenberg	Sa, 17.00
Rüthi – Arbon	Sa, 17.00
Wittenbach – Buchs	Sa, 17.00
Montlingen – Ems	Sa, 17.00
Landquart-Herrschaft – Goldach	Sa, 17.00

Rangliste: 1. Mels 46. 2. Montlingen 45. 3. Buchs 36. 4. Ems 34. 5. Arbon 29. 6. Goldach 25. 7. Triesenberg 24. 8. Rüthi 24. 9. Schaan 24. 10. Steinach 19. 11. Wittenbach 18. 12. Landquart 8.

3. Liga, Gruppe 1

Schluvin Ilanz – Thuisis-Cazis	Sa, 17.00
Bad Ragaz – Celerina	Sa, 17.00
Gams – Flums a	Sa, 17.00
Balzers II – Mels II	Sa, 17.00
Trübbach – Grabs	Sa, 17.00
Sargans – Sevelen	Sa, 17.00

Rangliste: 1. Sevelen 49. 2. Schluvin Ilanz 45. 3. Thuisis-Cazis 41. 4. Grabs 36. 5. Balzers II 33. 6. Sargans 33. 7. Flums a 26. 8. Mels II 24. 9. Bad Ragaz 23. 10. Gams 20. 11. Trübbach 11. 12. Celerina 3.

Spieltelegramme vom Donnerstag

Celerina – Gams 0:2 (0:1)
San Gian. – 80 Zuschauer. – SR Zimmermann.
Tore: 14. Gams 0:1. 75. Gams 0:2.
Celerina: Langheinrich; Sciuchetti, Andrinet, Bontognali (78. Pelazzi), Gubser; De Melo (57. Käser), Bolli, Steiner (46. Barros Sousa), Cabral; Marques, Nogheredo. – **Bemerkung:** Verwarnungen gegen Marques, Bolli, Cabral und Barros Sousa (alle Foul).

Schluvin Ilanz – Bad Ragaz 2:1 (1:1)
Crap Gries, Schluvin. – 150 Zuschauer. – SR Hermann. – **Tore:** 11. Bad Ragaz (Foulnepalty) 0:1. 17. Camenisch 1:1. 47. L. Vincenz 2:1.

Schluvin Ilanz: Studer; Ramon Derungs, Camenisch, Cavelti, Bundi; Jan Sgier, Sandro Derungs, Jan Berni, Luca Vincenz (75. Welter); Tiziano Vincenz (70. Stefan Berni), Riesen (85. Panier). – **Bemerkungen:** Schluvin Ilanz ohne Danilo Sgier und Martin Casutt (verletzt). – 42. Pfofenschuss Camenisch. – Verwarnungen: 10. Cavelti (Foul), 40. L. Vincenz (Foul).

Thuisis-Cazis – Sevelen 1:2 (1:2)
St. Martin, Cazis. – 280 Zuschauer. – SR Sele.
Tore: 10. Sevelen 0:1. 27. M. Kollegger 1:1. 41. Sevelen 1:2. – **Thuisis-Cazis:** Canonica; Nauli, Tinner, Sgier, Camiu; Bass (82. Brunner), Feltscher, Barandun, Neuhaus; Marc Kollegger (77. Stjepanovic), Brot. – **Bemerkungen:** Thuisis-Cazis ohne Dolf, Mihajlovic (verletzt) und Spöri (Ausland). – 77. M. Kollegger verletzt ausgeschieden. – Verwarnungen: 15. M. Kollegger (Foul), 60. Sgier (Foul), 65. Neuhaus (Foul), 89. Camiu (Halten).

4. Liga, Gruppe 1: Untervaz – Davos (Sa, 17.00), Surses – Valposchiaco Calcio (Sa, 19.00), Mladost – Bonaduz (So, 14.00), Lenzerheide-Valbella – Luso Chur (So, 15.00), Lusitanos de Samedan – Ems a (So, 16.30).

4. Liga, Gruppe 2: Schluvin Ilanz II – Schaan II (Sa, 17.00), Orion Chur – Trun-Rabius (Sa, 19.00), Ruen – Triesen (So, 14.00), Eschen-Mauren II – Chur 97 II (So, 16.00), Ems b – Danis-Tavanasa (So, 18.00).

Keine Schützenhilfe des FC Thuisis-Cazis

Nach dem 2:1-Sieg vom Donnerstag beim FC Thuisis-Cazis scheint den 3.-Liga-Fussballern vom FC Sevelen der Aufstieg sicher zu sein, obwohl auch Schluvin Ilanz gewann.

Fussball. – Nach einem frühen Rückstand drehte die US Schluvin Ilanz zu Hause gegen Bad Ragaz die Partie und gewann 2:1. Damit erfüllten die Oberländer am frühen Donnerstagabend ihr Soll und verkürzten den Rückstand auf Leader Sevelen virtuell auf einen Punkt. Es blieb nichts anderes übrig, als eine gute Stunde zu warten, ehe das Ergebnis aus Cazis feststand. Dort hatte der drittplatzierte FC Thuisis-Cazis vor 280 Zuschauern den FC Sevelen empfangen. Eine ausgeglichene Angelegenheit zwar, doch lagen die Bündner wie bereits zur Pause auch in der Schlussphase noch 1:2 zurück. Trotz hochkarätiger Torchancen der Heimelf blieb es dabei und damit zwei Runden vor Schluss bei Sevelens wohl vorentscheidendem Vorsprung von vier Punkten auf Schluvin Ilanz.

«Wir versuchen unsere letzten beiden Spiele zu gewinnen, und dann sehen wir, wozu es noch reicht», sagt Urs Casutt, Trainer der US Schluvin Ilanz. Morgen, 17 Uhr, empfängt sie den FC Thuisis-Cazis zum Derby (bca)

«Lieber Coaches, die dich im Training ‘auseinandernehmen’»

Vor vier Jahren kümmerte sich Andreas Gasser noch nicht um American Football. Heute ist der 19-jährige Haldensteiner einer der wenigen jungen Schweizer Leistungsträger bei den Calanda Broncos. Als Running Back ist Gasser gesetzt.

Von Kristian Kapp

American Football. – Vom Quereinsteiger zum NLA-Stammspieler innert gut drei Jahren: Andreas Gasser hat keine Umwege genommen, um bei den Calanda Broncos durchzustarten. Schnell ist der 19-jährige Haldensteiner grundsätzlich: Er ist Running Back beim amtierenden Schweizer American-Football-Meister. Und wer als Ballträger im Football mit dem Ei unterwegs ist, braucht Tempofestigkeit, sonst liegt er früher als gewollt begraben unter einer zentnerschweren Spielermasse. Speed liegt bei den Gassers sozusagen in der Familie, Andreas' Schwester Jacqueline gehört als Sprinterin zu den schnellsten Schweizerinnen überhaupt.

Andreas Gasser fiel seinen Juniorentrainern schon beim ersten Schnuppertraining auf. Beide Seiten waren begeistert, die Trainer von Gassers Tempo, er von einer Sportart, der er zuvor kein Interesse geschenkt hatte. Der Einladung seines Kollegen Lukas Lütscher ins Training folgte er nur mässig begeistert – heute stehen die beiden als Stammspieler sinnbildlich für die gute Juniorenarbeit der Broncos. Gasser spielte damals Unihockey. «Doch das gefiel mir nicht mehr, ich wollte etwas Hartes, etwas mit mehr Körperkontakt», sagt er. Das Ge-



Das Ei im Griff: Andreas Gasser hat sich bei den Calanda Broncos als Stammkraft etabliert.

Bild Marco Hartmann

wünschte fand er im nicht für Zimmerlichkeiten bekannten Training der beiden Klub-Urgesteine Marcel und Richard Brändli. Gasser: «Beide sind top. Ich habe lieber Coaches, die dich im Training ‘auseinandernehmen’. Da profitierst du nur: Je mehr Schweiß im Training, desto weniger im Spiel.»

Alles, bloss nicht Fussball

Nicht jeder Broncos-Junior zieht es bis zu Einsätzen in der ersten Mannschaft durch, doch Gasser liess sich

nicht unterkriegen. Als polysportiver Typ hätte er schnell davonlaufen können: «Ich mag Sport generell, ausser Fussball. Für den runden Ball habe ich zwei linke Füsse.» Stattdessen lief er wirkungsvoll den Gegnern davon. Bei den Junioren wurde er teamintern mit diversen Awards ausgezeichnet, stolz macht ihn der «Hammer-Award» für den härtesten Spieler.

Seinen bislang grössten Erfolg feierte Gasser Ende letzter Saison, als er mit den Broncos den Swiss Bowl der Juniorenmeisterschaft gewinnen konnte. Es war eine besonders emotionale Angelegenheit: «Ich war ausnahmsweise etwas nervös. Ich wusste, dass dies mein letztes Spiel als Junior sein würde.» Die Broncos-Juniors verliess er mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge: «Die Junioren waren wie eine zweite Familie, der Teamgeist unbeschreiblich gut.»

«Keine Angst vor Körperkontakt»

Der Einstieg ins NLA-Team wurde Gasser dank seiner Leistungen etwas vereinfacht: «Mir wurde versprochen, dass ich Running-Back-Starter sein

und deshalb auf meiner Position kein Import verpflichtet würde.» Den Stammpplatz hat er behauptet, beim Eurobowl-Viertelfinal in Wien vor drei Wochen stand er erstmals auch in einem Europacup-Spiel auf dem Platz. Ein Highlight, trotz 12:15-Niederlage. Beeindruckt war er von seinen amerikanischen Gegenspielern, von ihrer Technik und vor allem ihrer Power. «Am Ende war es aber auch ‘bloss’ Football. Ich habe keine Angst vor Körperkontakt. Auch bei den Junioren wurde ich schon hart erwischt.»

Ein wesentlicher Unterschied zum Juniorenspiel ist die Tiefe der Taktik. Im NLA-Team muss Gasser als Running Back rund 50 Spielzüge im Kopf haben. Kein Problem, sagt er: «Je mehr ich sie auf dem Spielfeld trainiere, desto weniger muss ich sie in der Theorie lernen.» Zum passiven Football-Fan ist Gasser, der derzeit bei der Ems-Chemie eine Lehre als Elektriker absolviert, aber nicht geworden. Er sitze während der NFL-Saison nicht stundenlang vor dem Fernseher: Er spiele lieber selber auf dem Feld. «Oder auch mal auf der Playstation.»

Neuer Broncos-Quarterback

American Football. – Die Calanda Broncos empfangen morgen (14 Uhr) auf dem Sportplatz an der Ringstrasse in Chur die Hohenems Blue Devils zum NLA-Spitzenkampf. Die Broncos haben dabei gegen personelle Probleme anzukämpfen. Mit Quarterback Blake Barnes, Tripp Chandler, Sasha Glavic und Nic Haritonenko stehen vier

absolute Leistungsträger verletzungsbedingt nicht zur Verfügung. Auf der kapitalen Position des Spielers haben die Broncos-Verantwortlichen inzwischen gehandelt und den US-Amerikaner Jeremy Moses verpflichtet. Die Bündner sind morgen wohl Favorit, aber auch gewarnt. Im Hinspiel siegten sie knapp 37:36. (so)

Zwei Kranzfesten mit Bündner Beteiligung

Morgen finden mit dem Mittelländischen Gauverbandsfest in Zollikofen und dem Aargauer-Kantonalen in Niederrohrdorf gleich zwei Kranzfesten mit Bündner Beteiligung statt. Insgesamt neun regionale Schwinger sind dabei.

Von Kari Ritter

Schwinger. – Dank langjähriger freundschaftlicher Beziehungen zum Schwingklub Münchenbuchsee, der als Organisator das Mittelländische Schwingfest im bernischen Zollikofen ausrichtet, erhalten sechs Schwinger vom Churer Stadtklub die seltene Möglichkeit zur Teilnahme an einem Kranzfest ausserhalb der Nordostschweiz. Unter den rund 180 angemeldeten Schwingern befinden sich nicht weniger als elf Eidgenossen, angeführt von Christian Stucki, Matthias Sempach, Thomas Sempach und Matthias Glarner. Auch die Churer Gäste haben mit Mike Peng (Malix) einen Eidgenossen in ihren Reihen. Allerdings muss dieser sich in seiner

neuen Rolle erst noch finden, was ihm in der laufenden Saison bisher noch nicht ganz gelang. Ob dies gerade in der Berner Vorortsgemeinde der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Die weiteren Churer Akteure sind die Kranzschwinger Roman Hochholding (Felsberg), Pascal Hirt (Tschierschen) und der auf die laufende Saison nach längerer Absenz wieder auf die Schwingplätze zurückgekehrte Martin Plump (Tschierschen). Diese werden ergänzt durch die Nichtkranzer Michael Fontana (Chur) und den Liechtensteiner Bernd Walser (Vaduz).

Pascal Hirt, der «halbe Berner»

Auf den Wettkampf angesprochen, meinte der 25-jährige Pascal Hirt, dass dieser Auftritt für ihn etwas Spezielles sei, dies allerdings wie jeder andere ausserhalb des eigenen Teilverbands auch. «Das Zusammentreffen

mit Gegnern, die man gar nicht oder nur vom Hörensagen kennt, ist etwas Besonderes.» Einen speziellen Stellenwert hat die Teilnahme des gross gewachsenen Sennenschwingers aber vor allem durch die Tatsache, dass er Berner Wurzeln hat, handelt es sich doch bei seinem Vater um einen nach Graubünden umgezogenen Obergerauner. Auf die Frage, was er von einem Gang gegen den Berner Riesen Christian Stucki halten würde, sagte Hirt trocken, dass er nicht ungern gegen vermeintlich übermächtige Gegner schwinde. «Gegen einen solchen Schwinger nach einem guten Kampf zu verlieren, bringt mehr als ein Gestellter mit einem defensiv eingestellten Mittelschwinger, den man eigentlich bezwingen müsste.»

Dass Hirt in der Lage ist, auch gegen ganz «Böse» zu bestehen, bewies er letztes Jahr bei seinem Sieg am Bündner-Kantonalen in Ems gegen Schwingerkönig Jörg Abderhalden oder mit dem Erfolg in diesem Frühjahr gegen den Appenzeller Eidgenossen Michael Bless. Zum Ziel in Zollikofen sagt Hirt: «Ein Kranzgewinn wäre für mich als halber Berner toll.»

Mit der gleichen Begründung wie die Churer, nämlich der langjährigen Beziehung zum organisierenden Schwingclub Baden-Bugg, der das desjährige Aargauer Kantonale in Niederrohrdorf organisiert, erhalten dort drei Akteure vom Schwingklub Heinzenberg eine Startmöglichkeit. Es sind dies die drei Kranzschwinger Beat Clopath (Bonaduz) und die Feldiser Brüder Stefan und Ursin Battaglia. Dieser Anlass ist mit dem Auftritt der fünf Nordwestschweizer Eidgenossen Christoph Bieri, Bruno Gisler, Thomas Zindel sowie Guido und Mario Thürig sehr gut besetzt.

Die Favoritenrolle liegt dabei eindeutig bei Bieri und Gisler, die durch Siege respektive einen zweiten Platz bei den bisherigen Kantonalen in Solothurn und Basel-Stadt zu überzeugen vermochten. Beat Clopath ist eine Überraschung durchaus zuzutrauen, wenn er an seine überzeugenden Leistungen beim Bündner Frühjahrschwinger (Sieg) und am Zürcher Kantonalen (Schlussangteilnahme) anknüpfen kann. Stefan und Ursin Battaglia streben ihren ersten Kranzgewinn der laufenden Saison an.